

Junge Rheintaler Musiker top

KRIESSERN/EICHBERG. Alexandra Frei aus Kriessern und Dario Schmid aus Eichberg wurden am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Chur je mit einem ersten Preis ausgezeichnet und sind damit für den schweizerischen Final in Genf qualifiziert.

Letzten Sonntag nahmen die 17-jährige Kriessnerin Alexandra Frei und der 14-jährige Eichberger Dario Schmid in Chur am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teil. Alexandra Schmid auf der Klarinette und Dario Schmid auf dem Hackbrett erspielten sich beide einen ersten Preis und sind damit zur Teilnahme am schweizerischen Final in Genf berechtigt.



Bilder: pd

Dario Schmid und Alexandra Frei dürfen Anfang Mai am Finale des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs in Genf teilnehmen.

Mit Musiklehrern fleissig geübt

Alexandra Frei spielte den ersten Satz aus dem Konzert für Klarinette in B-Dur von Franz Anton Hoffmeister und den Monolog Nr. 3 von Erland von Koch. Eine dreiköpfige Jury bewertete den 13-minütigen Vortrag. Am Klavier wurde sie vom versierten Pianisten Jean Lemaire begleitet. Den Erfolg verdankt Alexandra Frei auch ihrem Musiklehrer Erich Berthold von der Musikschule Oberrheintal. Er bereitete sie mit grossem Engagement auf ihren Auftritt vor.

Viel Musik in der Freizeit

Alexandra Frei spielt ausserdem in der Jugendmusik unter der Leitung ihres Bruders Andreas und in der Musikgesellschaft Kriessern unter der Direktion ihres Vaters Norbert Frei die erste Klarinette. Zu Hause in der sechsköpfigen Familie wird viel musiziert und gesungen.

Der in seiner Grösse einzigartige nationale Musikwettbewerb findet seit 1975 jährlich statt.

Hackbrett erstmals dabei

Das Hackbrett, das Instrument des Eichbergers Dario Schmid, war heuer neben den klassischen Instrumenten wie Klavier, Violine und Querflöte zum ersten Mal in der 35-jährigen Geschichte dieses Anlasses zugelassen. Dario Schmid spielte der Jury Schostakowitschs «Second Waltz», Emil Alders «Em Sepp Walser z'lieb» sowie Isaac Albéniz' «Asturias» vor.

An diesen drei Stücken hatte er in den letzten Wochen zusammen mit seiner Hackbrettlehrerin Andrea Kind mit grossem Eifer gearbeitet.

Nach den bereits sehr guten Bewertungen am Solisten- und Ensemblewettbewerb in Rüthi in den letzten zwei Jahren stellt der erste Preis in Chur für den jungen Eichberger einen weiteren Erfolg in der noch jungen Musikerkarriere dar. Darüber freuen sich auch die Eltern: «Ein wenig stolz sind wir schon», meint Vater Titus Schmid.

Für Musiker zwischen 8 und 20

Der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb steht Amateuren im Alter von acht bis 20 Jahren offen. In den Regionalwettbewerben vom vergangenen Wochenende in Lausanne, Lugano, Chur, Winterthur, Zug, Langenthal, Neuchâtel und Sion qualifizierten sich 328 der rund 1400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Finalwettbewerb vom 6. bis 9. Mai in Genf. (mp/pd)